



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Pressestelle

Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 0711 22276-81
kontakt@elk-wue.de | www.elk-wue.de

22. Dezember 2008

Bitte Sperrfristen beachten:

Landesbischof July: 24. Dezember, 10 Uhr

Prälat Mack: 24. Dezember, 17.30 Uhr

Prälat Rose: 24. Dezember, 17.30 Uhr

Prälat Wille: 25. Dezember, 10.30 Uhr

Prälatin Wulz: 24. Dezember, 18 Uhr

**Bis Dienstag, 23.12.2008, 12 Uhr, erhalten Sie die
Weihnachtsbotschaft von Landesbischof Frank O. July (Predigt 25.12.).**

Pressemitteilung

Den Menschen eine Heimat geben

Weihnachtspredigten des Landesbischofs und der evangelischen Prälaten Württembergs

Stuttgart / Heilbronn / Reutlingen / Ulm. Der evangelische württembergische Landesbischof Frank Otfried July feierte am Heiligen Abend einen Gottesdienst mit den Gefangenen in der Justizvollzugsanstalt Heilbronn. Neben der Verkündigung der frohen Botschaft aus der Weihnachtsgeschichte betonte July in der Predigt die Würde jedes einzelnen Menschen vor Gott: „Jeder Mensch hat seine Würde vor Gott, auch Menschen, die in Schuld und Strafe gefallen sind.“ Für Gott seien Menschen keine Nummern. Jede Biografie und jeder Lebensentwurf sei für Gott wertvoll. „Eine Gesellschaft, die Regeln und Ordnungen braucht, darf deswegen ihre Gefangenen nicht abschreiben“, sagte der Landesbischof. Die Botschaft Jesu gelte auch Menschen in schweren Lebensverhältnissen. Die Justizvollzugsanstalt Heilbronn mit ihrer landwirtschaftlichen Außenstelle Hohrainhof und dem Freigängerheim ist nach eigenen Angaben zuständig für den Vollzug von Freiheitsstrafen von mehr als 6 Monaten bis zu 1 Jahr und drei Monaten und von Freiheitsstrafen von mehr als 1 Jahr und drei Monaten an erwachsenen, männlichen Strafgefangenen.

„Der Mensch kann viel: Raketen bauen, Gene verändern und Bilder um die Welt schicken – aber ist er im Bilde über sich selbst?“, fragte der Stuttgarter Prälat Ulrich Mack an Heiligabend in der Stuttgarter Stiftskirche. Jeder Mensch habe eine tiefe Ahnung, dass er eigentlich zu Gott gehöre, zu seinem Schöpfer. Diese Ahnung drücke sich vielfältig aus – im Fragen nach Sinn, in der Sehnsucht nach Frieden und erlöstem Leben, im Suchen nach Gott. „Wir müssen Gott nicht suchen – denn Gott kommt zu uns“, so Mack.

„In diesen Wochen und Monaten macht sich Verunsicherung breit“, sagte Prälat Christian Rose in seiner Weihnachtspredigt. Die ersten Vorboten einer wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit seien da. Nun gelte es, einander zu ermutigen. „Am Anfang des Lebens und Wirkens Jesu steht der Satz: „Fürchtet euch nicht“, betonte Rose. Das dürften die Menschen auch heute ganz persönlich nehmen.

„Ich freue mich, dass du da bist. Ich freue mich, dass es dich gibt“, das ist nach Aussagen des Heilbronner Prälaten Hans-Dieter Wille Weihnachten. „Es macht uns zu schaffen, dass es auch am Heiligen Abend Millionen Familien gibt, die auf der Flucht sind. Und sie wären doch so froh, wenigstens einen Stall zu finden, in dem sie geschützt wären vor der Kälte der Nacht“, so Wille weiter. „Wo finden Menschen in unserer Gesellschaft noch die Herberge,

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören circa 2,3 Millionen evangelische Christen an. Das Gebiet der Landeskirche umfasst ungefähr das Gebiet des alten Bundeslandes Württemberg. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof ist seit 2005 Frank Otfried July. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.

das Zuhause, das ihnen das Gefühl gibt dazu zu gehören?“ Er rief dazu auf, Menschen neu wahrzunehmen – jenseits des eigenen gewohnten Horizonts.

„In der Weihnachtsgeschichte gibt Gott Brief und Siegel, dass diese Welt, die stöhnt und schreit und sich nach Erlösung sehnt, nicht dem Verderben und dem Untergang entgegen taumelt, sondern dass es für diese Welt Hoffnung gibt,“ sagte die Ulmer Prälatin Gabriele Wulz an Heiligabend im Ulmer Münster. Der Mensch sei nicht mehr den Zwängen, den Zweifeln und Entwertungen ausgeliefert, sondern angesehen – ein von Gott angesehenes Menschenkind zu werden. Deshalb „müssen wir nicht hadern, wenn wir nicht das perfekte Weihnachten zu Hause feiern können – das Entscheidende ist schon geschehen.“

Gottesdiensttermine des Landesbischofs, der Prälatin und der Prälaten:

Landesbischof Frank Otfried July

Mittwoch, 24. Dezember

9.15 Uhr Gottesdienst in der Justizvollzugsanstalt Heilbronn

Donnerstag, 25. Dezember

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Stiftskirche, Stuttgart

Prälat Ulrich Mack

Mittwoch, 24. Dezember

17 Uhr Gottesdienst in der Stiftskirche, Stuttgart

Donnerstag, 25. Dezember

10 Uhr Gottesdienst in Vaihingen-Horrheim (Landkreis Ludwigsburg)

Prälat Christian Rose

Mittwoch, 24. Dezember

17 Uhr Gottesdienst in der Marienkirche, Reutlingen

Prälat Hans-Dieter Wille

Donnerstag, 25. Dezember

10 Uhr Gottesdienst in der Kilianskirche, Heilbronn

Prälatin Gabriele Wulz

Mittwoch, 24. Dezember

17.30 Uhr Gottesdienst im Münster, Ulm

Freitag, 26. Dezember

9.30 Uhr Gottesdienst im Münster, Ulm